

Einmal mehr durften wir uns über eine gelungenen
Filmabend am Buß- und Betttag freuen.



Die Autoren des Abends:
Jupp Dworschak, Manfred Best, Roland Schmidt und Rolf Lohr

Öffentlicher Filmabend

Buß- und Betttag 22. November 2023
im Fritz-Treutel-Haus Kelsterbach
19.00 Uhr, Eintritt frei

**Kelsterbach an dem schönen
Mainesstrand**

24 Min. Roland Schmidt

Erlebnis Gutschein

8 Min. Manfred Best

Ausflugsziel Mosel

7 Min. Rolf Lohr

Abgehoben

8 Min. Jupp Dworschak

PAUSE

Gemeine Eberesche

16 Min. Manfred Best

**Auf den Spuren der Kaiserin
Elisabeth**

18 Min. Jupp Dworschak

Stadtmarketing

9 Min. Rolf Lohr

Winter ade?

7 Min. Roland Schmidt

Mit freundlicher Unterstützung der Stadt Kelsterbach

Film und Videoclub Kelsterbach e.V.
54 Jahre Film- und Videoclub Kelsterbach 1969 - 2023

Weitere Informationen im Internet unter: www.filmclub-kelsterbach.de



Der Kurbelkasten

Nr.: 187

Film und Videoclub KELSTERBACH e.V.

JANUAR bis April 2024

1/2024

55 JAHRE Film- und Videoclub KELSTERBACH 1969 - 2024

KK-Jahrgang 48

VEREINSNACHRICHTEN DES FILM UND VIDEOCLUB KELSTERBACH



Herzliche Grüße vom Mainzer Weihnachtsmarkt

NACHRUF ELISABETH REINTHALLER

Elisabeth Reinhaller, *Liesel* war uns stets ein treuer Gast. 20 Jahre, nachdem ihr Mann Günter von uns gegangen ist, ist sie ihm jetzt gefolgt.

5 Tage vor ihrem 92. Geburtstag verstarb sie in dem Senioren-



pflegeheim in Höchst. Nach Günters Tod blieb sie dem fck treu, hatte in all den Jahren stets eine helfende Hand und eine sehr ausgeglichene Art. An unseren Clubausflügen und bei unseren Veranstaltungen war sie immer dabei, auch als es für sie beschwerlicher wurde hat sie sich das nicht



nehmen lassen. Letztendlich ließ es ihr Gesundheitszustand nicht mehr zu, an den fck Abenden teilzunehmen. Ihr Interesse an unserem Clubleben war aber nach wie vor vorhanden und so nahm sie über unsere Clubzeitschrift auch im Seniorenpflegeheim weiterhin am Clubleben teil.

Wir werden Liesel immer in angenehmer Erinnerung behalten.

EIN PAAR GEDANKEN ZUM JAHRESENDE

Mit Liesel Reinthaller hat uns in diesem Jahr wieder ein Clubmitglied für immer verlassen. Es ist der Lauf der Zeit, den wir überall spüren, an uns selbst, oder auch daran, wenn wir uns das Durchschnittsalter der Clubmitglieder betrachten. Aber dennoch möchte ich sagen, wir sind noch ein junger Club, auch wenn besagtes Durchschnittsalter mit 81,4 Jahren doch schon stattlich erscheint!

Ja was denn jetzt?

Ganz einfach, auch wenn wir schon lange dem Dachverband dem BDFA entwichen sind und keine HAFF mehr ausrichten bzw. auch nicht mehr ausrichten könnten, finden wir jedes Jahr unser Publikum beim "Öffentlichen Filmabend" im Bürgerhaus.

Eine Veranstaltung, die einige Vereine in der Region immer wieder in Erstaunen versetzt. Nun mag man über so einiges bei dem einen oder auch anderen Film Diskussionsbedarf sehen, das liegt dann aber immer im Auge des Betrachters. Zufrieden dürfen wir aber uns selbst einmal auf die Schulter klopfen, dass wir immer noch in der Lage sind, einen solchen Abend auf die Beine zu stellen. Diese Leistung, die wir als Club bewältigen, und für die ich mich an dieser Stelle auch noch einmal recht herzlich bedanken darf. Für mich besteht unser Vorteil darin, dass wir uns als Club darstellen. Das fängt an bei der Auswahl der Filme und zeigt sich, so darf es mittlerweile bezeichnet werden, beim Catering.

Bei uns im Club selbst sehe ich allerdings Möglichkeiten das Miteinander doch gerne etwas breiter aufzustellen.

Es gab bei uns, und hier gehe ich weit zurück in unserem Clubdasein, eine Speisekarte. Nein, das braucht es nicht mehr, aber wir sollten, oder müssen sogar, einmal über einige Aufgaben im Club nachdenken. Dazu zählt auch die Getränkeversorgung nebst Hochbringen der Getränkekisten usw. Auch hier sollten wir uns als leistungsstarke Gemeinschaft darstellen.

Dessen ungeachtet sollten wir für das kommende Jahr wieder das angehen, was uns all die Jahre schon auszeichnet, macht Filme, Filme die in ihren Themen und ihrer Gestaltung auch ein breites Publikum ansprechen. Mit solchen Werken in der Hinterhand, sollten wir auch am Buß- und Betttag 2024 wieder einen GUT besuchten "Öffentlichen Filmabend" hinbekommen.

Auf ein erfolgreiches Filmerjahr 2024.

Geruhsame Feiertage und ein gesundes neues Jahr

Rolf Lohr

INHALT

Programm Januar bis April	4
Einladung zur Generalversammlung	6
Filmclubausflug nach Freinsheim	7
Bei uns zu Gast: die Filmfreunde aus Kelkheim	9
Flexibel Programmgestaltung	13
Geburtstagsfeiern von Artur Westenberger und Diemo Luttenberger	14
Themenabend Fred und Rolf, Gemeinsamkeiten in Filmbeiträgen	16
Aus unserem Briefkasten	17
Die Presse über uns "Öffentlicher Filmabend"	18
Unsere Filmabende	20
Wettbewerbe 2023 "Kurzfilm" und "Film des Jahres"	28
Infos	31
Tabelle Film des Jahres Jahreswertung 2023	34
Tabelle Film des Jahres 2024	35
Besuch des Weihnachtsmarktes in Mainz	35
Geburtstage	36

In eigener Sache

Ausgabe Nr.: 187/1-24

Herausgeber: **Film und Videoclub Kelsterbach e. V.**

Clubleiter: **Rolf Lohr**
Dieselstraße 23a
64546 Mörfelden-Walldorf
Tel.: 06105 / 23589
rolflohr@gmx.de

Konto: **Kreissparkasse Groß-Gerau** BIC: HELADEF1GRG
IBAN: DE24508525530005052261
Volksbank Frankfurt BIC: FFVBDEFF
IBAN: DE89501900004101562242

Clubanschrift: Alte Schule am Schloßplatz, 1. Stock
e-mail: Vorstand@filmclub-kelsterbach.de
Homepage: www.filmclub-kelsterbach.de

Anschrift der Redaktion: **Roland Schmidt,**
Mauerstraße 19
65451 Kelsterbach

Erscheinungsweise: drei Ausgaben pro Jahr
Der Kurbelkasten wird an alle Clubmitglieder kostenlos abgegeben. Artikel, die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, stellen nicht unbedingt auch die Meinung des Vorstandes dar.
Nachdruck einzelner Artikel ist unter Quellenangabe möglich.

PROGRAMM JANUAR BIS APRIL

Das Clubheim ist ab 19.30 Uhr geöffnet.

Sollten sich Abweichungen bezüglich der Anfangszeit für einzelne Clubabende ergeben sind diese für den jeweiligen Abend gesondert angegeben. *Bei Programmänderungen bzw. Verschiebungen sind die aktuellen Termine der Home Page zu entnehmen.*

17. Januar **Und, wir begrüßen natürlich auch das “Neue Jahr”** mit unserem traditionellen Sektempfang und mit der Filmvorführung von unserer Fährfahrt auf dem Main und von unserem Tagesausflug 2023.
24. Januar **Generalversammlung mit Vorstandswahl** ein MUSS für jedes Clubmitglied!
Tagesordnung der Generalversammlung auf Seite 6.
31. Januar Karlheinz Barth lädt die Clubmitglieder zu seinem runden Geburtstag ein. Fred sorgt mit einer Zusammenstellung einiger Filme für das Rahmenprogramm.
7. Februar Autorenabend: Rolf gestaltet anlässlich seines halbrunden Geburtstages diesen Abend, d.h. Filmvorführung bei lecker Essen.
14. Februar **Aschermittwoch**. Wir dürfen uns auf unsere traditionellen Pellkartoffeln und Heringe freuen. Und selbstverständlich gibt es auch wieder Würstchen.
21. Februar Planung fck Ausflug 28. August. Wohin, mit welchem Unternehmen und wer macht die Planung?
Leitung: Rolf Lohr

28. Februar Filmabend: **"Biotop Hausteich"** von *Roland Schmidt*
15min
6. März Filmbesprechungen und deren Umsetzung mit einem konkreten Beispiel. Leitung: Rolf Lohr
13. März Autorenabend: Karl gestaltet anlässlich seines halbrunden Geburtstages diesen Abend, d.h. Filmvorführung bei lecker Essen.
20. März Einblicke in unsere „Vergangenheit“, zusammengestellt von Manfred Best.
27. März Filmabend:
3. April Roland, er hat wieder einmal in unserer Clubzeitschrift nachgeforscht, und ist auch wieder fündig geworden.
10. April Der Film von Jupps Enkel. Aus der Sicht eines Archäologen Film über die Bergung eines Kindergrabes.
17. April Filme aus unserem Archiv, hier lässt sich immer etwas finden. Fred's DIA Show vom "Öffentlichen Filmabend" 2023. Oder Themenabend zweier Filmer?
24. April Filmabend:
8. Mai **“Durch Wald und Flur”** ein Film von *Klaus Schneider* zur Verfügung gestellt von Roland Schmidt.
9. Mai Vatertagswanderung: Väter und auch Opas treffen sich um **10.30 Uhr im Kelstergrund** zur Vatertagswanderung.
Donnerstag

EINLADUNG ZUR GENERALVERSAMMLUNG 2024

Am 24. Januar 2024 findet unsere nächste Generalversammlung statt. Auch die ansonsten eher selten anwesenden Mitglieder bietet sich hier die Möglichkeit aktiv am Vereinsleben teilzunehmen.

Tagesordnung:

1. Verlesen des Protokolls
Das Protokoll der 52. Jahreshauptversammlung ist ab Seite 6 in Kurbelkasten 185 nachzulesen.
2. Bericht des ersten Vorsitzenden
3. Bericht des Kassierers
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Aussprache zu den Punkten 1 bis 4
6. Entlastung des Vorstands
7. Wahl eines Versammlungsleiters
8. Neuwahl des Vorstands
9. Verschiedenes

Anträge zu Tagesordnung können bis einen Tag vor der Generalversammlung formlos beim Vorstand eingereicht werden.

1. Vorsitzender

R. Lohr

Schriftführer:

K. Reuter

FILMCLUBAUSFLUG NACH FREINSHEIM AM 30. AUGUST 2023

Der Filmklub ist wieder auf Reisen, allerdings nur für einen Tag. Um 8:30 Uhr treffen wir uns am Bahnhof in Kelsterbach. Unser Ziel ist die Pfalz, genauer gesagt das Städtchen Freinsheim. Freinsheim liegt in der vorderpfälzischen Rheinebene, ungefähr 12 km westlich von Ludwigshafen zwischen Bad Dürkheim und Grünstadt, in der Nähe der Deutschen Weinstraße. Im Bus begrüßte unser Vorsitzender Rolf Lohr alle Teilnehmer. Pünktlich fahren wir los, und wie wir das von unseren Ausflügen gewohnt sind, ist das Wetter bestens. Eine gute Stunde später erreichen wir unser Ziel. Unsere erste Anlaufstation, nach 10 Minuten Fußweg, ist ein Spielzeugmuseum mit angeschlossenem Café. Wir werden in zwei Gruppen aufgeteilt. Die erste Gruppe besucht gleich das Museum. Die zweite Gruppe darf erst einmal vor dem Café Platz nehmen. Um die Zeit zu überbrücken kann Kaffee und Kuchen bestellt werden. Nach einer knappen Stunde ist die zweite Gruppe mit der Führung durch das Museum dran. Vom Besitzer bekommen wir eine Einführung wie es zu diesem Museum gekommen ist. Im Laufe der Zeit hat er über 2000 Exponate der Fa. Bing aus Nürnberg zusammengestellt. Bing war eine deutsche Unternehmensgruppe, die 1866 von den



Brüdern Adolf und Ignaz Bing als Großhandlung für Haushaltswaren und Blechspielzeug in Nürnberg gegründet wurde.

Zunächst beschränkten sich die Gebrüder Bing auf den Großhandel, bevor sie 1879 mit der Produktion begannen. 1885 beschäftigte das Unternehmen bereits 500 Mitarbeiter. Es gab in ganz Deutschland und auch im Ausland zahlreiche Niederlassungen. Vor dem Ersten Weltkrieg bezeichnete sich Bing als „größte Spielwarenfabrik der Welt“. Zu dieser Zeit hatte das Unternehmen insgesamt über 4000 Beschäftigte.

Dann beginnt der Rundgang im Museum. Es ist erstaunlich mit welcher Detailversessenheit die vielen Exponate arrangiert sind. Das Museum ist wohl

weltweit das mit den meisten Ausstellungsstücken von Blechspielzeug der Fa. Bing. Es gibt nicht nur Eisenbahnen zu sehen, auch ein Menge Puppen und Teddybären sind ausgestellt. Als Kuriosum ist auch ein Kinder-Röntgengerät zu sehen, das wirklich funktionierte. Als Spielzeug ist das heute undenkbar.

Um kurz vor zwölf endet der Besuch und wir gehen zum Mittagessen. Auf dem Weg dorthin kommen wir an einer historischen Eichstation vorbei. Die Herrenstraße führt uns dann direkt zum "Inneren Tor" gleich rechts daneben ist unser nächstes Ziel, das Restaurant "Zum kühlen Grund". Hier sind bereits Plätze für uns reserviert und auch das Essen selbst haben wir schon vor Wochen ausgesucht. Zum Essen gibt es Gerichte aus der Region, z.B. Hackbraten oder Pälzer Fleischknepp. Wer sich auch bei den Getränken regional entschieden hat, trinkt eine Weinschorle aus dem Dubbeglas. Das ist ein Glas ähnlich wie das Gerippte nur statt Rauten ist es rundum mit runden Vertiefungen versehen. Hochzufrieden mit den servierten Speisen und Getränken verlassen wir das Lokal.

Um 13:45 Uhr beginnt eine historische Stadtführung. Ein Teil der Gruppe, der nicht gut zu Fuß ist, bleibt vor dem Restaurant an Tischen im Freien. Unsere



Gästeführerin führt uns professionell und humorvoll, gespickt mit Anekdoten in die Geschichte der Stadt Freinsheim ein. Unser Weg führt uns vom Restaurant aus entlang der alten Stadtmauer und zu den verschiedenen noch erhaltenen Türmen und Stadtmauerresten. Wir bekommen den "von Busch Hof" zu sehen und kommen am Rathaus und der evangelischen Kirche vorbei. Nach einer Stunde Rundgang sind wir schon wieder auf der Herrenstraße in Richtung "Inneres Tor" wo der Rest der Gruppe schon auf uns wartet. Wir gehen nun durch das "Eiserne Tor" wo uns der Bus wieder abholt.

Jetzt geht die Fahrt weiter nach Bad Dürkheim. Um kurz vor halb vier kommen wir dort an. Direkt vor dem berühmten "Riesenfass" steigen wir aus

dem Bus. Etwas über eine Stunde haben wir Zeit. Der größte Teil der Gruppe macht sich auf den Weg zum Kurpark und den Salinen. Der kleinere Teil labt sich bei Radler, Eiskaffee, Eis und Waffeln in einem naheliegenden Cafe. Um kurz vor fünf bringt uns der Bus nach Worms zum Brauhaus "Hagenbräu". Hier sind wir für das Abendessen angemeldet. Die Lage des Lokals, direkt am Rhein, ist schon schön. Die Bedienung ist sehr flott und freundlich. Nach ein paar Minuten haben wir die Getränke am Tisch. Auch das Essen kommt sehr schnell, wir hatten die Gerichte ja auch hier schon vorbestellt. Geschmacklich sind einige von uns nicht zufrieden, die Haxen und Schnitzel sind trocken. Aber mit dem guten Bier konnte man das verschmerzen. Wer Schnitzel mit



Pommes bestellt hat, musste für ein Tütchen Mayonnaise 50 Cent zahlen. Das Essen war bestimmt für unsere Busladung vorgekocht und wurde dann nur noch aufgewärmt. Bei normalen Gästen kommt das sicher nicht vor.

Um kurz nach 19:00 Uhr steigen wir wieder in den Bus. Die Rückfahrt nach Kelsterbach dauert eine gute Stunde. Wieder haben wir einen wunderschönen Tag verlebt. Ein besonderer Dank gilt unserem Vorsitzenden Rolf, der diese Tour im Alleingang hervorragend vorbereitet hat. Wir freuen uns schon auf den Ausflug im Jahr 2024.

Karl Reuter

BEI UNS ZU GAST: DIE FILMFREUNDE AUS KELKHEIM

Es gibt nur eine Insel

10 Min *Folker Preis*

Wenn man über Mallorca fährt, ist man schnell verliebt in die Insel, braucht aber Zeit um all die Geheimnisse, die wunderschönen Ecken und Kanten, die Höhen und Tiefen lieben zu lernen. Die raue Schönheit, die Märkte, oder die vielen kleine Fischerdörfer. Auf dieser Insel braucht man sich keinem zwanghaften oder anstrengenden Gedanken hinzugeben. Hier kann man einfach mal Durchatmen. Einst schrieb die amerikanische Schriftstellerin Gertrude Stein an einen Freund: „Wenn du das Paradies ertragen kannst, komm nach Mallorca“

Diskussion:

- sehr gute Einführung mit dem Kofferpacken
- beeindruckender Film
- mich hat der Film fasziniert
- Bildgestaltung, Schnitt und Kommentar bärenstark
- besser kann man es nicht machen

Sandskulpturen In Prora

11 Min *Dirk Wegwerth*

In einer Halle in Prora steht eine Halle, die jährlich wechselnde Themen für Sandskulpturen Künstlern aus aller Welt zur Verfügung stellt. Im Jahr 2021 war das Thema „Märchen aus aller Welt“ Im Film gezeigt werden ausgewählte Motive in verschiedenen Ansichten und Ausschnitten und mit Namen der Märchen und teilweise mit Jahr der Veröffentlichung kommentiert.

Diskussion:

- interessante Präsentation einer Ausstellung von Sandfiguren in Prora auf der Insel Rügen
- wie hält der Sand zusammen?
- die vielen Jahreszahlen haben ein wenig gestört
- Film hätte auch Kürzung vertragen
- es wäre schön gewesen, wenn man den Künstlern bei der Arbeit hätte zuschauen können
- wo ist das Publikum?
- eine „Zusammenfassung der Märchen (Grimm, Andersen...)“ wäre besser gewesen

Würzburg mit dem Filmclub

20 Min *Silvia und Heinz Braun*

Vom 9. bis 11. August 2019 war es mal wieder soweit. Unser Filmclub fährt zu seinem jährlichen Klubausflug. Diesmal sind wir im G-Hotel in Würzburg untergebracht mit einem Wochenendarrangement „Wasser, Wein, Würzburg“. Es gab ein leckeres Menü, ein wenig davon ist im Film zu sehen. Dann eine Dampferfahrt nach Veitshöchheim mit Besuch des Schlossparks und natürlich Zeit für einen Nachtwächterbummel in der Altstadt von Würzburg und sogar ein bisschen freie Zeit zum Herumlaufen.

Im Film sind einige Eindrücke festgehalten. Auch sind alle Mitfahrende zu sehen: Klaus Walter, Folker Preis, Gudrun Schwab (+), Dirk Wegwerth, Kurt Bielek mit Ehefrau, Karl-Ludwig Waag sowie Heinz und Sylvia Braun.

Das Wetter besserte sich Gott sei Dank von stürmisch und kühl auf sonnig und mild. Wir haben das Wochenende genossen und Würzburg bleibt uns in schöner Erinnerung.

Diskussion:

- ein Spaziergang der Teilnehmer hätte der „Rote Faden“ sein können
- gelungener Film für die, die dabei waren
- die Teilnehmer hätte man noch mehr ins richtige „Filmlicht“ rücken sollen
- für das, dass nur eine Kamera eingesetzt wurde, Respekt!

Bei Gaucho Oscar auf der Hacienda EL Ombu 15 Min Klaus Walter
Etwa 120 km westlich von Buenos Aires liegt San Antonio de Areco die Hochburg der Gaucho Tradition. Wir verbringen einige Tage auf der 300 ha großen Estancia El Ombu und machen mit dem alten Gaucho Oscar auch einen Ausritt über das Weideland mit vielen Rindern und Pferden. Bei einem Asado singt Oscar für uns einige Milongas, die Lieder aus den alten Gaucho Zeiten. Zum Abschluss unseres Aufenthaltes auf der Estancia El Ombu können wir bei einer besonderen Vorführung erleben, wie eng Mensch und Pferd bei den Gauchos verbunden sind.

Diskussion:

- Film zeigt anschaulich das Leben auf einer Hacienda
- tolle Aufnahmen, die „Schlammfahrt“ mit dem Auto
- der Gaucho Oskar kann nicht lesen und schreiben, aber sein „Handwerk“ mit den Tieren, hier besonders mit den Pferden, versteht er
- sehr gut mit der Kamera eingefangen, die Verbundenheit von Mensch und Tier
- passende Musikuntermalung
- Kommentar etwas spärlich

Die südamerikanischen Glattwale von Valdez 12 Min Klaus Walter
Von Juni bis November kommen etwa 1800 südliche Glattwale, auch Südkaper genannt, in den Golfo Nuevo in Argentinien. Jetzt im September sind etwa 900 Wale in der Bucht, in der auch die Jungen geboren werden. Sie bleiben mit ihren Müttern einige Monate hier. Danach schwimmen sie in die nahrungsreichen Gewässer der Antarktis. Sie nähern sich bei Flut gerne den langen Strände von El Doradillo. In der Nähe des Ufers ist das Wasser nicht

so tief und sie sind vor den Angriffen von Haien und Orcas besser geschützt. Zum Glück kommen diese Räuber nur selten in den Golfo Nuevo. Typisch für die Glattwale sind die weißen, hornartigen Hautwucherungen.

Diskussion:

- gute Einführung zum Filmthema
- sehr ausführliche und prägnante Informationen
- überragender verständlich gesprochener Kommentar
- ausgezeichnete Kameraarbeit
- Sonnenuntergang (super) lässt den tollen Film ausklingen

Sunset Celebration

3 Min Folker Preis

Das Spektakulärste Ereignis in Key West (Florida) ist die Sunset Celebration: Kurz bevor die Sonne untergeht treffen sich Strassenkünstler am Hafen von Key West. Sie schlucken Feuer und Whiskey, zaubern und bezaubern. Jahrmarktstimmung in der südlichsten Stadt der vereinigten Staaten.

Diskussion:

- sagenhafte Aufnahmen
- Wahnsinnsschnitt, dynamisch
- super Bildeinstellungen
- Musik und Bild eine Einheit
- faszinierender Film bravo!!!



FLEXIBELE PROGRAMMGESTALTUNG

Am 20. September musste eine **Programmumgestaltung** vorgenommen werden.

Unser eingeladener Filmclub aus Kelkheim musste den Termin verschieben und unser Erster Rolf hat sich aus dem Staub gemacht.

Nun standen wir da mit unserem Talent. Was sollen wir tun?

Unabhängig voneinander hat sich Roland und euer 2. Vorsitzender Fred Gedanken gemacht, was wir an diesem Abend tun könnten.

Roland hatte einen Film von berühmten Busfahrten mit Anton mitgebracht und Fred hatte in seinem Archiv nachgeschaut und Wettbewerbsfilme aus längst vergessener Zeit ausgekramt.

Nach einer kurzen Diskussion wurde das Interesse für die Wettbewerbsfilme geweckt und erhielt den Zuschlag.

Fünf Filme wurden dann vorgeführt: **Das bisschen Haushalt**
Grünes Licht für billige Preise
Wie lange noch ?
Und was kommt danach ?
Wir zwei fahren irgendwo hin

Unser Ersatztechniker Diemo hat dann die Filmvorführung mit Bravour erledigt.. Allgemein fand die Idee Wettbewerbsfilme längst vergangener Zeit von verschiedenen Autoren vorzuführen guten Anklang und sollte bei der Programmgestaltung immer wieder mal berücksichtigt werden.

Und das meint nicht nur euer

2. Vorsitzender.

Clubabend 8. November

Ich habe mir gedacht ich sollte doch einmal ein paar Zeilen zu dem Clubabend am 8. November schreiben.

An diesem Nachmittag habe ich aus dem Fenster geschaut und mir gedacht, bei diesem Wetter und der Tatsache, dass an diesem Abend kein Programm geplant war, könnte ich doch eigentlich mal zu Hause bleiben. Aber die Aussicht mit meinem Nebenmann Fred eine Flasche Rotwein zu trinken hat mich dann doch überzeugt, den Weg zum Filmclub anzutreten. 13 Personen waren anwesend, darunter auch mein Nachbar Wenzel, der vor zwei Tagen

Geburtstag hatte, und ich habe es vergessen - Wenzel verzeih mir. Er kündigte an die Getränke und die Brötchen heute zu übernehmen, der Abend fängt ja doch gut an ! Insgeheim klopfte ich mir auf die Schultern, dass ich nicht daheim auf dem Sofa liege. Aber es sollte noch besser werden. Rolf kam auf die glorreiche Idee zu Ehren von Wenzel einige seiner Filme aus dem Archiv anzuschauen. Es ging um Werbung, Kinder, Familie und Schrebergarten. Ich war überrascht über die Qualität und die gut umgesetzten Ideen der Filme. Eine völlig andere Art Filme, als die, die normalerweise im Filmklub gezeigt werden. Ich war begeistert und alle anderen waren auch voll des Lobes für Wenzels Kreativität. Schade, dass er das filmische Schaffen aufgegeben hat. Die anschließenden Gespräche und Anekdoten von Wenzel aus seiner Zeit bei der Glanzstoff rundeten diesen wunderschönen Abend ab. Also liebe Klubkameraden, es lohnt sich die Clubabende zu besuchen, auch wenn nichts auf dem Programm steht.

Karl Reuter

GEBURTSTAGSFEIERN VON ARTUR WESTENBERGER UND DIEMO LUTTENBERGER

85. Geburtstag Artur Westenberger

Am 27. Juni konnte unser Clubmitglied und fleißiger Mitarbeiter des "Offenen Kanals Rhein-Main" seinen 85. Geburtstag feiern.

Gerhard, Rolf und ich machten ihm in Hattersheim unsere Aufwartung im Kreise seiner Familie und seiner Freunde. Es war ein unterhaltsamer Vormittag, da wir drei inzwischen auch seine Freunde kennen.

Wir überbrachten ihm die Glückwünsche unserer Clubmitglieder und ein kleines Präsent.

Am 13. September luden Artur und seine Gemahlin Emmi die Clubmitglieder im Clubraum zu einem opulenten Essen ein, was



wir sehr genossen haben, denn es hat wunderbar gemundet. Liebe Westenbergers vielen Dank dafür! Aber wir sind nicht nur verköstigt worden, Artur hatte auch ein paar Familienfilme dabei, die die beiden Kinder von der Geburt bis heute zum Inhalt hatten.

Artur hat sehr viel Mühe und Zeit investiert, um für Tochter und Sohn wirklich ansehnliche Filme und wunderschöne Erinnerungen herzustellen. Obwohl nicht sehr viel Videomaterial zur Verfügung stand, sind mit Fotografien, Musikuntermalung und Kommentierung Filme entstanden, die man sich immer wieder einmal anschauen kann.

Artur, das hast du gut gemacht.

Liebe Westenbergers, wir danken für den schönen Abend!
Schmidtchen

Unser Jüngster gibt sich die Ehre

Geboren am 1. November 1968, Eltern Lisa und Josef Luttenberger, verheiratet mit Boja, heute Eigentümer des Hotels und früheren Gaststätte "Zum Schwarzen Bock", Freund der "Oldtimer", Katzenfan, Vorstandsmitglied des "fck" und Filmer (wenigstens noch vor einiger Zeit) feierte an seinem Geburtstag mit uns (also seinen Clubkameraden) im Clubraum seinen 55. Geburtstag. Dabei waren seine Gattin und seine Mutter (auch sie ist aktives Mitglied im "fck").

Mehrere "Kalte Platten" wurden in den Clubraum geschleppt, wo sich die Clubkameraden, nach den Geburtstagswünschen unseres Vorsitzende Rolf Lohr, über das hervorragende Büffet "stürzten"

und in kurzer Zeit alles wegputzten.

Ja, wer ist das? Natürlich unser Diemo (eigentlich heißt er ja Dietmar).

Diemo pflegt unsere Homepage und kennt sich



auch in der Technik (nicht nur in der Filmtechnik)

bestens aus. Er produziert lange aber auch sehr kurze Filme. Besonders die Kunst des Kurzfilms beherrscht er bestens und hat schon einige Preise

"eingeheimst".

Zu seinem Geburtstag hatte er einen sehenswerten Film über einen Ausflug mit seinen Oldtimerfreunden mitgebracht, der guten Anklang bei uns fand!

Lieber Diemo, wir danken dir für den schönen Abend!

Schmidtchen

THEMENABEND - FRED UND ROLF PRÄSENTIERTEN URLAUBSERLEBNISSE

Mit einem gemeinsamen Filmabend von Roland und Otto war der Anfang gemacht, eine neue Idee für die Gestaltung unserer Clubabende war geboren.

Fred und ich haben uns gedacht, auch wir haben Gemeinsamkeiten in unseren Filmen, die wir präsentieren können. 4 Filmen hatten wir uns ausgesucht, zwei davon beschäftigten sich mit einer Kreuzfahrt 2006 von Bremerhaven bis Spitzbergen und zurück. In den anderen beiden Filmen war die Gemeinsamkeit Sizilien.

18 Tage dauerte die Kreuzfahrt 2006, die packt man dann nicht in einen Film. Fred und auch ich haben unsere Filme jeweils unter ein Thema gestellt.

Für Fred waren die 2 Tage auf Island einen Film wert. Mit "Inselstaat im Nordatlantik" nahm er den Zuschauer mit auf die Insel und schilderte das erlebte.

Mein Film "Der Küste folgend" hatte den Abschnitt der Norwegischen Küste vom Honningsvåg bis Bergen zum Inhalt. Er zeigte neben der Landschaft und den angesteuerten Städten Tromsø und Geiranger auch das Leben und Treiben an Bord, denn ohne Unterhaltungsprogramm gibt es keine Kreuzfahrt.

Freds und auch mein zweiter Film entstanden jeweils zu einem unserer Themenwettbewerbe, wobei die Gemeinsamkeit der Filme in Sizilien zu suchen ist.

In "Glück gehabt" berichtete Fred von einem Blumenfest in Castelbuono. Als Motivvorlage dienten Filmmotive/Filmplakate, die mit Tausenden von Blüten

zum Leben erweckt wurden. Entstanden sind prachtvolle Bilder, deren Lebenszeit gerade einmal auf zwei Tage begrenzt ist.

Der Film Strandleben entstand bei einem gemeinsamen Urlaub. Fred und Karin , Klaus und Ulla, Anne und ich waren gemeinsam in Cefalu und drehten einen 46 Sekunden Videoclip, in dem Fred und Klaus aus lauter Langeweile die Zeit totschlugen.

Die Idee, dass zwei Autoren einen gemeinsamen Clubabenden/Themenabend gestalten sollten wir weiterverfolgen, denn ich denke hier lässt sich noch so manch ein Clubabend gestalten. *RL*

AUS UNSEREM BRIEFKASTEN

Liebe Filmfreunde,

es wird immer wieder bewundernd diskutiert, wie Ihr es schafft, das Bürgerhaus so voll zu bekommen. Natürlich können auch Außenstehende das erklären, aber zu allen Begründungen kommt auch die Konstanz, mit der Ihr (Gerhard Braun eingeschlossen) das betreibt. Selbst wenn es in Zukunft immer schwieriger werden könnte, solltet Ihr an dieser Tradition am Buß- und Betttag festhalten. "Das war ein sehr schöner Abend, gestern" hat meine Frau am nächsten Tag gesagt und ich bin sicher, das haben viele, vielleicht alle so empfunden. Das Programm war abwechslungsreich, und wo die filmische Kunst nicht im Vordergrund stand, hat die Attraktivität des Ereignisses für Aufmerksamkeit gesorgt. Auch im Namen unserer 3 anderen Clubmitglieder möchte ich mich bei Euch vielmals für den schönen Abend bedanken

Viele Grüße, Euer Klaus Schardt

Traditioneller Kurzfilmabend am Buß- und Betttag

Zum 36. Mal veranstaltete der Film- und Videoclub Kelsterbach (FCK) seinen öffentlichen Filmabend im Fritz-Treutel-Haus. „Es ist eine schöne Tradition in Kelsterbach, dass wir uns am Buß- und Betttag wunderbare Filme ansehen dürfen“, sagte Bürgermeister Manfred Ockel in seinen Begrüßungsworten. Rolf Lohr, der als Vorsitzender seit vergangem Jahr durch die Veranstaltung führt, dankte der Stadt, dass sie dem Verein das Bürgerhaus jedes Jahr für den Kurzfilmabend zur Verfügung stellt. „Am Anfang haben einige das Fritz-Treutel-Haus kritisch gesehen, aber heute sind wir alle froh über das, was wir hier haben“, so Lohr. Nach der Begrüßung der anwesenden Ehrengäste aus Stadtpolitik und der benachbarten Vereine gab der Vorsitzende den Startschuss für das rund 90-minütige Programm.

Zu sehen waren an diesem Abend acht Beiträge von vier Filmemachern: Roland Schmidt, Manfred Best, Rolf Lohr und Jupp Dworschak, dem ältesten aktiven Filmer des FCK. Los ging es mit einem Streifzug durch „Kelsterbach an dem schönen Mainesstrand“. Roland Schmidt hat dafür ein Jahr lang in den Mainanlagen stimmungsvolle Bilder eingefangen. Fröhliche Gesellschaften, die den Sommer in der Kelsterbar genießen, der Bürgermeister, der mit fleißigen Helfern beim Clean-Up-Day den Müll am Mainufer beseitigt oder stimmungsvolle Impressionen von Winterspaziergängen waren da zu sehen. Auch tierische

Bewohner der Mainanlagen hat Schmidt gefilmt, darunter sogar einen Biber. Diese Bilder einzufangen habe mehrere Wochen in Anspruch genommen, erzählt der Filmemacher. Zunächst habe er es mit einer Wildtierkamera versucht, was allerdings nicht geklappt habe. „Am Ende war es purer Zufall, dass ich den Biber am helllichten Tag filmen konnte.“ Gelohnt hat sich der Aufwand allemal.

Von Kelsterbach ging es dann im zweiten Beitrag nach Münster. Hier hat Manfred Best einen „Erlebnis-Gutschein“ eingelöst und diesen Städtetrip filmisch festgehalten. Die Aufnahmen von der Innenstadt, dem Dompplatz, dem St.-Paulus-Dom oder vom Aasee nahmen das Publikum mit auf einen entspannten Kurztrip, dem sich Rolf Lohrs Filmbeitrag „Ausflugziel Mosel“ perfekt anschloss. Darin wurde den Zuschauerinnen und Zuschauern unter anderem Cochem vorgestellt, wo sich von der Reichsburg aus eine fantastische Aussicht auf das Moseltal bietet. Diese präsentierte Lohr seinem Publikum mit eindrucksvollen Aufnahmen und einem Hauch Selbstironie, indem er den missglückten Versuch eines Selfies in den Beitrag integrierte. Vor der Pause ging es dann hoch hinaus: In „Abgehoben“ zeigte Jupp Dworschak atemberaubende Bilder von einem Zeppelin-Rundflug über Frankfurt und gab zudem einen kleinen Einblick in die spannende Geschichte des Luftschiffs.

Nach einer kurzen Pause ging es dann zu einem „Drehort mit der absolut kürzesten Distanz zum Bürgerhaus“, wie es Lohr ankündigte. In seinem Film „Gemeine Eberesche“ dokumentierte Best die Schäden, die ein beim Sturm am 22. Juni umgestürzter, titelgebender Baum in der Staufstraße hinterlassen hatte. Der Kurzfilm ist nicht nur ein interessantes Zeitdokument, sondern auch der Beweis dafür, wie groß die Hilfsbereitschaft war, um gemeinsam die Sturmschäden zu beseitigen. „Wenn so was ist, sind alle da“, resümiert Best in seinem Voice-Over-Kommentar. Nach diesem Abstecher nach Kels-terbach ging es in Dworschaks zweitem Beitrag wieder auf Reisen, genauer gesagt nach Meran in Südtirol, wo sich der passionierte Filmer „Auf die Spuren der Kaiserin Elisabeth“ begeben hat. In dem malerischen Städtchen soll „Sissi“ zwischen 1870 und 1879 viermal residiert haben und noch heute wird hier ein regelrechter Sissi-Kult gepflegt. Auch Lohr hat einer ähnlichen Form von „Stadtmarketing“ seinen zweiten Film des Abends gewid-

met. Dafür ist er nach Harneln gereist, wo die Geschichte vom Rattenfänger und den von ihm verjagten Ratten in unterschiedlichsten Formen allgegenwärtig zu sein scheinen. Ein gelungenes Marketingkonzept, das ihm allerdings dann „doch etwas zu rattig geworden ist.“ Zum Abschluss des Abends bot Schmidt dem Publikum eine kleine Zeitreise in eine Vergangenheit, in der Winter-Wunderlandschaften noch die Regel waren und die Schneemassen viele Menschen auf die Ski-Pisten lockten. Dem werden jüngere Aufnahmen gegenübergestellt, die zeigen, wie mit Kunstschnee oder energiefressenden Skihallen dem immer weniger werdenden Schnee auch in höheren Lagen begegnet wird. Damit ging ein vielseitiger, unterhaltsamer, aber auch nachdenklich stimmender Filmabend zu Ende. Lohr dankte allen Filmemachern und Helfern hinter den Kulissen und verabschiedete sich vom Publikum mit den verheißungsvollen Worten: „Wir sind schon fleißig dabei, fürs nächste Jahr wieder ein tolles Programm zusammenzustellen.“ (sb)



Das Publikum verfolgte gespannt die vielseitigen Filmbeiträge.

UNSERE FILMABENDE

Filmabend vom 27. September

Gemeine Eberesche	<i>Manfred Best</i>	4,038
Auf Männertour in den Hassbergen	<i>Roland Schmidt</i>	4,077

Gemeine Eberesche von Manfred Best

Informationen des Autors zu seinem Film.

Eine Dokumentation von Manfred Best

Die „Gemeine Eberesche“ war ein Baum auf unserer gegenüberliegenden Straßenseite.

Als am 22. Juni 2023 eine Sturmwarnung durchs Radio ging, dachte ich es wird uns schon nicht erwischen!

Doch - es hat uns erwischt. Die gemeine Eberesche auf der anderen Straßenseite wurde vom Sturm entwurzelt und knallte gegen das Nachbarhaus und einige weit ausragende Äste erwischten auch unser Vordach über dem Hauseingang. War der Schaden bei uns überschaubar, so richtete die gemeine Eberesche bei unserem Nachbar am Haus einen erheblichen Schaden an. Ich für meinen Teil konnte die Gelegenheit nutzen, das ganze Geschehen im Film fest zuhalten.

Die Nachbarschaft packte zu und bald waren wieder unsere Eingangstüren vom Geäst befreit und der Zugang zu unseren Wohnungen wieder möglich. Polizei, Feuerwehr und Rettungswagen waren schließlich vor Ort und erledigten das, was noch zu erledigen war. Ein Spezialtrupp, bewaffnet mit Motorsägen, zerlegte dann die gemeine Eberesche und legte den PKW frei, den die gemeine Eberesche unter sich begraben hatte. Alles in Allem stürzte der Baum gegen 17:30 Uhr um und gegen 23.00 Uhr verließ die Feuerwehr von Nauheim nach getaner Sicherungsarbeit den Ort des Geschehens. Mein Film schildert das Geschehnis und soll als Erinnerung in die Filmchronik eingehen.

Wie wurde der Film von den Clubmitgliedern gesehen?

Am 27.9.23 zeigte uns Fred Best seinen 12 minütigen Film „Die gemeine Eberesche“.

Er begann damit den riesigen Baum mit herumturnenden Eichkätzchen im schönsten Sonnenlicht zu präsentieren. Dann ein plötzlicher Schwenk zu einem stürmischen, regenreichen Wetterumschwung, der den dicken Baum zu Fall brachte und die ganze Straße nebst einem geparkten Auto unter sich begrub. Erst nach mehreren Stunden rückten Fachkräfte der Stadt Kelsterbach an - es gab noch viele Geschädigte bei diesem Jahrhundertwetter! - und zersägten das Baumungetüm in transportable Einzelteile. Später kam noch die Nauheimer Feuerwehr und leuchtete das nachbarliche Dach auf lose Ziegel ab. Am darauf folgenden Tag konnte schließlich die Schadenstelle aufgeräumt übergeben werden.

Wie wurde der Film von den Clubmitgliedern gesehen:

Die beste Nachbarschaft filmte rauchend mit dem Smartphone alles mit. Die anwesende Polizistin war davon wenig begeistert.

Es wurde mehrfach die schwierige Arbeit mit der Motorsäge gewürdigt.

Der übersteuerte Ton war nicht so erwünscht (Fred meinte sein Vorführgerät habe dies gegenüber dem Clubgerät nicht erkennbar gemacht)

Die Zuschauer waren dankbar dafür, dass Fred keine Musik unterlegt hatte.

Von oben gab es zu wenig Bilder.

Insgesamt wurde das Jahrhundertereignis gut festgehalten.

Mit 4,038 hast Du lieber Fred einen spannenden Film zum Besten gegeben.

Peter Würffel

Auf Männertour in den Hassbergen von Roland Schmidt

Informationen des Autors zu seinem Film.

Eine Menge Videos liegen bei vielen Clubmitgliedern in den Schränken oder in den Safes ungeschnitten herum, so auch bei mir. Ich habe mich jetzt aufgerafft, wer weiß, wie lange es man noch kann,, an das Schneiden so mancher „Schätzchen“ zu machen. Einige Kelsterbacher Männer haben sich einmal im Jahr aufgemacht, um nicht sehr weit entfernte Landschaften und Kulturdenkmäler zu erwandern bzw. zu besichtigen, um den „Horizont“ zu erweitern. Selbstverständlich hatte ich immer meinen Camcorder dabei.

„Auf Männertour in den Hassbergen“ stammt aus den 90 er Jahren.

Die Städte Hassfurt, Coburg mit seiner schönen Burganlage, die Stadt Königsberg, die Weinberge rund um Zeil am Main und die Klöster Vierzehnheiligen und Banz bei Staffelstein waren unsere Ziele.

Der Film begleitet unsere Gruppe zu all diesen Zielen, die mit Freude erwandert und besucht wurden. Für uns, leider sind nicht mehr alle unter uns, sind solche Filme eine wunderschöne Erinnerung. Ich kann nur empfehlen, arbeitet eure „alten“ Filme auf, es lohnt sich!!!!

Und die Clubmitglieder können weiterhin Filme anschauen, das ist ja eigentlich auch der Sinn unserer Gemeinschaft.

Wie wurde der Film von den Clubmitgliedern gesehen?

- + Aufarbeitung von einem Oldie mit noch guter Bildqualität.
- + Mainfranken, Coburg, Wallfahrtskirche Vierzehnheiligen, Kloster Banz, nähergebracht.
- + Sehr schöne Aufnahmen in der Kirche von Vierzehnheiligen.
- + Die Begehung des Eselsteig war für einige doch sehr schwer.
- + Stimmung in der Gruppe gut rübergebracht (Weinlokale).
- + Besonders gefiel in der kleinen Kapelle das Orgelspiel von Raimund Wildenhof und die Gesangseinlage von Karl Hasenstab.
- + Guter Filmschnitt
- + Sehr schöne Aufnahmen
- + Guter ausführlicher Kommentar

Fazit

Roland hat für sich und seine Wanderfreunde einen erlebnisreichen Film geschaffen.

Man kann den ideellen Wert alter Filme nicht genug hervorheben.

Otto Pfister

Filmabend vom 25. Oktober

Abgehoben	Jupp Dworschak	4,106
Auf nach Süden	Manfred Best	3,888

Abgehoben von Jupp Dworschak

Informationen des Autors zu seinem Film.

Alles begann mit einem Ballonflug. Im Jahre 1850 erlebte ein junger Mann einen solchen Aufstieg und bemängelte sofort, dass sich der Ballon nicht steuern ließ. Es war der junge Graf Zeppelin, den ab da der Gedanke nicht mehr ruhen ließ, einen lenkbaren Ballon zu bauen. Es war ihm klar, dass der nicht rund sein konnte, sondern ein Vorne und Hinten, ein Links und ein Rechts haben musste und er begann sofort mit den Berechnungen. Als er ein Patent einreichte, bezeichnete **Kaiser Wilhelm II. den Grafen als den „Dümmsten aller Süddeutschen“ weil er sein Unterfangen für undurchführbar hielt.** Er musste ihm später Abbitte leisten, denn bald flog sein Zeppelin über allen Hauptstädten des Kontinents. Er war luxuriös eingerichtet, das Reisen mit ihm angenehm und er selbst bald eine Berühmtheit. Zu Beginn verwendeten Zeppeline das brennbare Wasserstoffgas, weshalb es auch zum Brand bei der Landung 1937 in Lakehurst kam. Das unbrennbare Heliumgas hatten damals nur die Amerikaner. Dem Brand fielen damals 36 Menschen zum Opfer. Zeppeline werden in neuer Technik auch heute noch gebaut, aber jetzt mit Helium befüllt. Die heutigen Zeppeline werden beim Start nicht am Boden festgehalten, weshalb das Gesamtgewicht gleich bleiben muss. Es steigen 2 Passagiere ein und zwei bisherige Mitflieger verlassen die Gondel. Ist der Austausch abgeschlossen, kann er abheben. Die Zentrale der Zeppeline befindet sich in Friedrichshafen am Bodensee. Dort werden regelmäßig Rundflüge angeboten. Aber auch etwa in München und zeitweise auch in Bad Homburg für Flüge über Frankfurt. Auch ich wollte ursprünglich am Bodensee

fliegen. Der Flug ist damals aber aus technischen Gründen ausgefallen. Wir wurden alle herausgewunken. Im Check in Pavillon wurden wir umgebucht, ich auf einen Flug über Frankfurt. Die Startplätze müssen natürlich über entsprechend große Wiesenflächen verfügen, die ein Drehen des Zeppelins durch Windeinwirkung zulassen. So starte ich in Bad Homburg von einer Wiese. In der Kabine hat jeder einen Fensterplatz. Nach dem Start kann man sich abschnallen und sich frei in der Kabine bewegen. Die Flughöhe beträgt 300 m und die Fahrtgeschwindigkeit durchschnittlich 60 Stundenkilometer. Die Zeppeline erhalten Ausnahmegenehmigungen für Flüge über Städte, stehen aber in ständigem Kontakt mit der Flugsicherung. Von der werden sie abseits der Routen von Flugzeugen postiert. In Friedrichshafen werden immer noch neue Zeppeline gebaut, um an möglichst vielen Orten Deutschlands Flüge anbieten zu können. Dabei wird die äußere Hülle aus Amerika geliefert. Die Innenversteifung mit Alu-Gittermasten und der Anbau der schwenkbaren Propeller erfolgt in Friedrichshafen. Die innere Versteifung endet in einem äußeren Koppelstück, an dem ein Haltemast auf einem LKW ankoppeln und den Zeppelin hinter sich herziehen kann. Die unterhalb angebrachte Gondel fasst bis zu 18 Personen. Die Platzvergabe findet ausnahmslos aus Friedrichshafen statt, wo auch Flüge in München oder bei Frankfurt gebucht werden müssen. So ein Flug dauert 45 Minuten und kostet etwas mehr als 400.-€ Wer einen Flug am Bodensee bucht, ihn aber wegen Ausfall des Zeppelins dort nicht nutzen kann, muss sich bemühen, eine Umbuchung auf einen Flug in seiner Nähe zu bekommen.

Wie wurde der Film von den Clubmitgliedern gesehen?

- + Werbefilm für Zeppelinflüge
- + Sehr gute Einführung mit Geschichte zum Zeppelin
- + Schöne Aufnahmen von Frankfurt
- + Guter Kommentar
- + Sehr gute Szenen vom Cockpit
- + Einfach ein toller Film
- Technikszenen mitten in den Flugaufnahmen stören
- Angaben zu Kosten für den Flug und Dauer des Fluges haben gefehlt

Mein Fazit

Ein sehr informativer Film mit schönen Detailaufnahmen und Luftaufnahmen von der Frankfurter City. Die eingesetzten Informationen zur Technik in den Flugaufnahmen und der Wechsel von Frankfurt nach Bad Homburg zum Bodensee und zurück haben mich etwas gestört.

Karl Reuter

Auf nach Süden von Manfred Best

Informationen des Autors zu seinem Film.

Altes Filmmaterial neu aufgearbeitet.

Ein Film von Manfred Best

Mein Film schildert eine Reise durch die Toscana. Als Ziel waren jeweils die Metropolen der Toscana im Visier. Beginnend mit der Stadt Pisa ging es weiter zur Insel Elba. Es folgte die Schilderung der Stadt mit ihrem schiefen Turm und eine Schilderung der Insel Elba.

Von der Insel Elba aus fuhren wir dann an die südlichste Spitze der Toscana nach Saturnia.

Saturnia ist bekannt durch seine heißen Quellen und den Sinterterrassen, ähnlich wie die in der Türkei bei Pamukkale. Wir genießen das Bad in den heißen Quellen um dann erholt, die Weiterreise anzutreten.

Von Saturnia aus planten wir die Weiterfahrt nach Siena und dann weiter nach San Gimignano. Letztendlich folgte noch Florenz die nördlichsten Stadt der Toscana. Natürlich werden im Film sämtliche Sehenswürdigkeiten im Bild gezeigt und erläutert.

Daß die Bildqualität für damalige Verhältnisse ein wenig gelitten hat störte uns nicht, denn was bleibt sind die Erinnerungen an eine Landschaft die seinesgleichen sucht.

Wie wurde der Film von den Clubmitgliedern gesehen?

- + Schöner Familienfilm.
- + Im Duo kommentiert.
- Bildqualität? (Oldie 1972)

- +/- Dramaturgie (Roter Faden kontrovers diskutiert).
- + Reisebeschreibung klar und informativ.
- Digitalisierung alter Filme oft nur für den Produzenten/Autor wertvoll.

Fazit:

Der Film zeigt, dass der Autor sein Handwerk beherrscht. Logische Bildfolgen wurden sauber geschnitten und vom Duo Best kommentiert. Insgesamt eine gelungene Aufführung einer und der Präsentation auf der Großleinwand im Clubraum geschuldet.

AW

Filmabend vom 29. November

Der Stille	Rolf Lohr	4,385
Willemstad Bummel	Manfred Best	3,908

Der Stille von Rolf Lohr

Informationen des Autors zu seinem Film.

Nach über 20 Jahren, die ich gemeinsam mit vielen Freunden auf Motorradtour war, bin ich 2023 zum ersten Mal alleine losgezogen. Eine Fernsehsendung über eine Überquerung des Gotthardpasses mit dem Bus bzw. mit einer historischen Postkutsche war dann für mich der ausschlaggebende Punkt an dem ich dachte "Fahr doch mal hin".

Bei vielen, denen ich von meinem Vorhaben erzählte alleine auf Motorradtour zu gehen, waren die Fragezeichen in ihren Gesichtern zu sehen. Die einzige, die hierbei jedoch ausschlaggebend sein könnte war Anne, und die hatte keine Einwände für dieses Vorhaben.

Was dabei herausgekommen ist, und wie ich es erlebt habe, dass soll mein Film vermitteln.

Wie wurde der Film von den Clubmitgliedern gesehen?

- + Man kann auch bei schlechtem Wetter filmen
- + Sehr guter Film
- + Optimale Drohnenaufnahmen, gut eingesetzt
- + Die Bergwelt am Gotthard ist gut herübergekommen

- + Erstaunlich gute, ruhige, Fahrscenen
- + Gute ausgesuchte Blickwinkel der Berge
- + Interessanter Film durch Wechsel des Wetters, Regen-Sonne-Wolken
- Rheinquelle wurde leider nicht gezeigt
- Der Filmer sieht immer sehr ernst und konzentriert in die Kamera

Mein Fazit

Ein äußerst abwechslungsreicher Motorradfilm, man wünscht sich dabei gewesen zu sein. Die Bergwelt des Gotthard/Furka wurde sehr gut in Szene gesetzt, mit Bildern, die viele so noch nicht gesehen haben. Die Bewertung des Filmes mit 4,385 hätte, nach meiner Einschätzung durchaus noch etwas höher ausfallen sollen.

Karl Reuter

Willemstad von Manfred Best

Informationen des Autors zu seinem Film.

Die ABC Inseln sind Aruba, Curacao und Bonaire und werden auch Inseln unter dem Wind genannt.

Wir hatten die Gelegenheit zwei der Inseln zu besuchen. Unser Film schildert Erlebtes und Gesehenes in der Inselhauptstadt „Willemstad“ auf Curacao.

Ein besonderes Erlebnis ist die Königin Emma Brücke, die eine Verbindung über die Hafeneinfahrt von dem Stadtteil Punta nach Otrabanda garantiert. Ein weiteres Erlebnis ist die jüdische Synagoge in der Kerkstraat. Wie man unschwer an der Aussprache erkennen kann sind die ABC Inseln eine niederländische Kolonie. Die Inseln liegen im Karibischen Meer und haben dementsprechend karibisches Klima. Auch die Pflanzen und Tiere sind tropischen Ursprungs. Wie schon zuvor erwähnt liegen die Inseln unter dem Wind. Was nicht bedeutet, dass es hier kein Wind gibt. Eine warme Prise weht hier Tag und Nacht. Was es hier allerdings nicht gibt sind Tropenstürme oder Hurrikans. Was uns auch sehr gut gefallen hat ist der typische Flair, den die hier lebenden Menschen ausstrahlen.

Für uns war der Besuch der Insel Curacao ein besonderes Erlebnis, was der Film hoffentlich widerspiegelt.

Wie wurde der Film von den Clubmitgliedern gesehen?

- +/- Detailreiche Aufnahmen, einzig gestört durch stellenweise schlechte Bildqualität
- + Betriebsames Hafenviertel mit Restaurants und umtriebigen Menschen gut gezeigt.
 - Sparsamer geschichtlicher Überblick. Geschichtlicher Hintergrund ist zu kurz gekommen
 - + Reichliche und schöne Nahaufnahmen.
 - + Film lässt teilhaben an den Reiseeindrücken des Autors.

Fazit

Manfred Best erzählt in gewohnter Weise von seinen Reiseeindrücken in der lebhaften Hauptstadt von Curaçao. Bewusst hält er sich mit ausschweifenden Erklärungen zur Geschichte des Landes und der Stadt Willemstad zurück. Er zeigt das, was er gesehen hat – fertig! Insgesamt ein kurzweiliger Reisebericht, der ihm und seinen Begleitern die Reise noch lange in Erinnerung halten wird. Die Zuschauer gaben knapp vier von fünf Punkten.

AW

WETTBEWERBE 2023 “KURZFILM” UND “FILM DES JAHRES”

Wir dürfen zufrieden sein, haben wir doch immerhin 25 Filme in diesem Jahr zur Vorführung gebracht. Leider wird die Zahl der Autoren immer kleiner, aber immerhin die 6 Autoren haben sich richtig ins Zeug gelegt und unsere Filmabende mit ihren Werken belebt.

Mit 8 Filmen hat Fred sich als der produktivste erwiesen, mit 7 Filmen lag Roland dicht auf. Roland ist außerdem der erfolgreichste Autor des fck's 2023. Er konnte bei unseren beiden Jahreswettbewerben, dem “Film des Jahres” und auch unseren “Kurzfilmwettbewerb” nicht nur jeweils den ersten Platz belegen, sondern hatte auch bei beiden Filmen das Publikum auf seiner Seite.

Welche Filme es in die Endausscheidung zum **Film des Jahres 2023** geschafft haben ist der Tabelle auf Seite 34 zu entnehmen (**Blau markiert**). Bei der Vorführung kam es zu einer Panne mit Rolands Film “Skizzen vom Schwäbisch-Bayerischen Meer”, sodass er letztendlich nicht bei der Wertung

berücksichtigt werden konnte. Vergessen ist der Film damit aber nicht, er wurde in die Jahreswertung 2024 übernommen.

Ergebnis "Film des Jahres 2023"

Platz 1	Kelsterbach an dem schönen Mainesstrand	<i>Roland Schmidt</i>
Platz 2	Lübeck die Stadt im Fluss	<i>Rolf Lohr</i>
Platz 3	Stadtmarketing	<i>Rolf Lohr</i>

Publikumspreis:

Kelsterbach an dem schönen Mainesstrand	<i>Roland Schmidt</i>
---	-----------------------

Da mag sich der geneigte Leser die Frage stellen, warum schauen wir uns dann 2 Stunden lang Filme an, wenn sich das Ergebnis genau so schon während des Jahres abgezeichnet hat?

Antwort: weil das in dieser Form bisher noch nicht vorgekommen ist, und weil es doch immer ein schönes und geselliges Sonntagmittag Event ist und das auch dank unserer Frauen, die sich hervorragend um das leibliche Wohl für die Pause während der Veranstaltung sorgen.



Einen herzlichen Dank dafür und auch einen Dank an die Autoren, die mit ihren Filmbeiträgen diese Veranstaltung überhaupt erst ermöglichen. Festzustellen ist, dass in diesem Jahr eine gewisse Dominanz der Filme mit lokalem Bezug gab.

9 Filmbeiträge kamen für unseren **Kurzfilmwettbewerb "Ohne Thema"** zur Vorführung.

1	Tagesgäste	Rolf Lohr	4
2	Schlittenfahrt der besonderen Art	Manfred Best	6
3	Ausflugsziel Mosel	Rolf Lohr	7
4	Von der Befreiungshalle zum Kloster Weltenburg	Roland Schmidt	6
5	Unsere Tanne wird gefällt	Renate und Otto Pfister	7
6	Erlebnis Gutschein	Manfred Best	8
7	Ein schönes Geburtstagsgeschenk	Roland Schmidt	5
8	Winter ade?	Roland Schmidt	7
9	Voraussetzung Bademantel	Manfred Best	7

Für die Bewertung hatten wir uns wieder eine Jury eingeladen. Was auch immer wieder so ein Thema ist, wen können wir für den Job als Juror begeistern? Unser Clubmitglied Franz-Josef Stenzinger ist, da er keine Filmbeiträge erstellt, seit Jahren in der Jury. Als verlässlicher Gastjuror erweist sich ebenfalls seit Jahren Klaus Schardt von FVC Rüsselsheim. Als dritter Mann im Bunde sollte eigentlich Thorsten Schreiner in der Jury sitzen, tat es aber nicht. Kurzfristig konnte Artur Westenberger als dritter Juror gewonnen werden, dank an alle drei, die sich bereit erklärt haben, die Filme zu öffentlich zu besprechen. Und unser Gerhard übernahm in alt bekannter



Manier wieder die Leitung der Jury.

Ergebnis "Kurzfilmwettbewerb 2022"

Platz 1	Winter ade?	<i>Roland Schmidt</i>
Platz 2	Ausflugsziel Mosel	<i>Rolf Lohr</i>
Platz 3	Ein schönes Geburtstagsgeschenk	<i>Roland Schmidt</i>

Publikumspreis:

Winter ade? *Roland Schmidt*

Auch im nächsten Jahr gibt es einen "Kurzfilmwettbewerb", da werden die Karten dann wieder neu gemischt und jeder hat eine Chance auf einen Platz auf dem "Treppechen". Auf dann, die Zeit läuft schon und ich denke, jeder hat unbearbeitetes Material zu Hause aus dem sich ein interessanter Filmbeitrag zusammenstellen lässt.

Nächster "Kurzfilmwettbewerb ohne Thema" am 16. Oktober 2024, die einzige Vorgabe, die Laufzeit ist auf **maximal 8 Minuten** begrenzt!

RL

INFOS

Interessantes aus unserem "Kurbelkasten", der nun schon seit 1976 ununterbrochen 4 mal im Jahr den Clubmitgliedern und befreundeten Filmclubs zu Verfügung gestellt wird, hatte ich mir wieder einmal vorgenommen.

Fred hatte viele Jahre die Glosse "Neues vom Anfänger" im KK geschrieben. Sie war nicht nur aufschlussreich, sondern auch mit einer Menge Humor gewürzt. Dazu habe ich von mir noch einen Anfängerkurzfilm als Abschluss des Abends gezeigt.

Am 20. September konnten wir wieder unsere Gäste vom Filmclub Kelkheim willkommen heißen.

Mit einer "stattlichen" Mannschaft, auch unsere Mitglieder waren zahlreich anwesend, erfreuten uns die Möbelstädter mit interessanten und

abwechslungsreichen Filmen. Wir haben die Filme sehr genossen und auch ausführlich besprochen.

Liebe Kelkheimer, danke für den schönen Filmabend.

(Siehe hierzu gesonderten Bericht ab Seite 9)

Einen 2. Themenabend gestalteten Fred und Rolf über eine gemeinsame Reise. Jeder hat über die Reise einen eigenen Film gedreht.

(Siehe auch hierzu gesonderten Bericht ab Seite 16)

Wie seit vielen Jahren üblich, stehen im Oktober (Kurzfilmwettbewerb) und November (Jahresendausscheidung) die Höhepunkte des Jahres beim "fck" an. Dabei wird der Kurzfilmwettbewerb von einer Jury und den Clubmitgliedern, die Jahresendausscheidung an einem Sonntag von den Clubmitgliedern entschieden, wer jeweils die ersten 3 Plätze belegt.

(Siehe auch hierzu gesonderten Bericht ab Seite 28)

Unser "Öffentlicher Filmabend" am Buß- und Betttag im Fritz-Treutel-Haus fand erneut großen Anklang bei den Kelsterbacher Bürgern und den befreundeten Filmclubs.



Rund 200 Besuchern konnten die Kelsterbacher Filmemacher ihre neuesten Produktionen präsentieren.

Alle Filme wurden mit großem Applaus bedacht.

Auch das "Catering" sprich: Speisen und Getränke ist sehr gut

angekommen. Unseren fleißigen Helfern-Frauen, Männer, Töchter ein herzliches Dankeschön. Das habt ihr toll gemacht!!!

Der Vorstand bedankt sich auch bei den befreundeten Filmclubs für den Besuch unseres "Öffentlichen".

Wir haben uns sehr gefreut, auch über die anerkennenden Worte zu unseren Filmen!

Wenzel hat sich wieder sehr verdient bei unserem "Angrillen" gemacht. Die Kohle war heiß (er hat sie sogar gespendet), die Bratwürste nicht verbrannt (bei so einem Profi) und sie haben bestens geschmeckt.

Bei dieser Gelegenheit möchte besonders ich mich bei ihm bedanken, denn er ist derjenige, der mehrmals im Jahr mit mir (wie bin ich eigentlich dazu gekommen???)

die Getränke für den Cubabend holt, ansonsten würden wir auf dem Trockenen sitzen. Auch unser Schatz Lisa vergisst uns nicht, sie besorgt immer den Wein (rot und weiß) für die "Spezialtrinker". Danke Lisa!

Ja, und dann ist etwas Außergewöhnliches passiert!

Wenzel hat zu seinem 86. Geburtstag Speisen und Getränke an einem Clubabend komplett übernommen, d.h. er hatte die "Spendenhosen" an und war sehr großzügig, super!!! (Siehe auch hierzu gesonderten Bericht.)

Ein Dank gilt auch Renate.

Sie ist immer ungefragt bereit, wenn es um die Hilfe im Clubraum und den Clubabenden geht- Spülen, Säubern, Brötchen vorbereiten usw.

Renate wir danken dir!!!

Der neue Kurzfilmwettbewerb "Ohne Thema"läuft.

Fast ein Jahr habt ihr Zeit, ein kleines Filmchen zu erstellen. Zeigt, dass wir ein lebendiger Filmclub sind.

Ohne Filme "tote Hose"!!!!!!!

Und nun allen ein gesundes und friedvolles 2024!

Bleibt dem "fck" treu!!!

Schmidtchen

FILM DES JAHRES JAHRESWERTUNG 2023

Platz	Titel	Autor	Wertung	Media player	Zeit
1	Kelsterbach an dem schönen Mainesstrand	Roland Schmidt	4,307	X	24
2	Lübeck, Stadt im Fluss	Rolf Lohr	4,286	X	11
3	Stadtmarketing	Rolf Lohr	4,277	X	9
4	Skizzen vom Schwäbisch-Bayerischen Meer	Roland Schmidt	4,253	X	27
5	Abgehoben	Jupp Dworschak	4,106	X	8
6	Ein Wochenende in Boppard	Roland Schmidt	4,079	X	7
7	Auf Männertour in den Hassbergen	Roland Schmidt	4,077		15
8	Klungset Norwegen	Renate und Otto Pfister	4,040	X	17
9	Gemeine Eberesche	Manfred Best	4,033	X	16
10	Blumengarten Keukenhof	Jupp Dworschak	4,029	X	10
11	Spiel, Spaß und Erholung - La Palma 2002	Manfred Best	4,015		22
12	Westböhmisches Bäderdreieck	Manfred Best	3,918		17
13	Zu den Krimmler Wasserfällen	Jupp Dworschak	3,900		8
14	Auf nach Süden	Manfred Best	3,888		20
15	Weltformel	Gerd Streckfuss	3,753		8
16	Barcelona Hauptstadt Kataloniens	Manfred Best	3,671		12

FILM DES JAHRES JAHRESWERTUNG 2024

Platz	Titel	Autor	Wertung	Media player	Zeit
1	Der Stille	Rolf Lohr	4,385	X	18
2	Skizzen vom Schwäbisch-Bayerischen Meer	Roland Schmidt	4,253	X	27
3	Willemstad Bummel	Manfred Best	3,908	X	14

DIE FCK´LER AUF DEM WEIHNACHTSMARKT IN MAINZ

Mit 16 Mitgliedern besuchten wir auch in diesem Jahr wieder den Mainzer Weihnachtsmarkt und das Brauhaus Eisgrub. Als Treffpunkt, wegen der individuellen Anreise, hatten wir wieder den Bahnhof Römisches Theater in Mainz ausgemacht.

Das Wetter hatte dieses Jahr ein einsehen mit uns. Der Glühwein, die Bratwurst und natürlich die Reibekuchen wurden wieder einem Qualitätscheck unterzogen und durchweg als gut empfunden.

Auf dem Weihnachtsmarkt teilte sich die Gruppe um in kleinen Gruppen, nach individuellem Geschmack, ihre Ziele anzusteuern. Gegen 17.40 Uhr traten wir den Weg zum Eisgrub an, genau die richtige Zeit, da der Markt sich zu diesem Zeitpunkt doch schon recht gefüllt hatte.

Gut gestärkt traten wir den Rückweg an, wobei die "Bahnfahrer" Glück hatten, denn erst für den nächsten Abend war wieder Bahnstreik angesagt. RL



Geburtstage

In den Monaten Januar bis April 2024 feiern die folgenden Clubmitglieder ihren Geburtstag

<i>6. Januar</i>	<i>Peter Würffel</i>
<i>9. Januar</i>	<i>Karlheinz Barth</i>
<i>26. Januar</i>	<i>Dietmar Fierus</i>
<i>31. Januar</i>	<i>Rolf Lohr</i>
<i>8. März</i>	<i>Karl-Friedrich Reuter</i>
<i>12. März</i>	<i>Jürgen Loos</i>
<i>14. März</i>	<i>Christel Schonard</i>
<i>17. März</i>	<i>Regina Tichy</i>
<i>18. März</i>	<i>Gerhard Braun</i>
<i>23. März</i>	<i>Roland Schmidt</i>
<i>1. April</i>	<i>Emil Baier</i>
<i>3. April</i>	<i>Lisa Lattenberger</i>
<i>9. Mai</i>	<i>Renate Pfister</i>

Wir gratulieren sehr herzlich und wünschen für das kommende Lebensjahr alles Gute und weiterhin viel Freude an unserem gemeinsamen Hobby.